

Kauf Touareg in Australien und ihn offroadtauglich zu machen

Beitrag von „Arndt“ vom 20. September 2016 um 11:44

Das Problem ist nicht die fehlende Geländegängigkeit des Fahrzeugs, sondern vielmehr die Elektronik die an allen Ecken und Enden verbaut wurde. Da fällt gerne schon mal ein Teil aus und dann hat man seine Probleme.

Obwohl ich japanische Fahrzeuge grundsätzlich absolut missachte und sie nicht mal als Leihwagen fahre, würde ich für Deine Anwendung auf ein solches zurück greifen. Das hat 2 einfache Gründe:

- Australien ist fast so etwas wie ein 2. Heimatmarkt für die Japaner und die Versorgung mit Ersatzteilen ist wahrscheinlich optimal. Ein Freund in Neuseeland fährt nur deutsche Autos, musste nach einem Unfall aber auch schon mal 10 Wochen auf die notwendigen Ersatzteile warten.
- Die Japaner bauen Fahrzeuge mit wenig Elektronik genau für solche Märkte wie Australien, Afrika, Nah Ost usw. Auch die mechanische Auslegung ist auf bei Beanspruchungen dieser Länder und deren Infrastruktur ausgelegt. Der Touareg ist zwar ein sehr geländegängiges Fahrzeug, aber halt nicht für extreme Belastungen entwickelt.

Bei Christos (Amanzie82) ist aktuell akutes Offroadfieber ausgebrochen und er rüstet sein Fahrzeug maximal auf. Ich stelle aber seine Langzeiterfahrung mit dem Touareg in Abrede (Hast Du Deinen T. überhaupt schon seit einem Jahr, Christos?). Trotzdem ist er ein feiner Kerl und ich freue mich auf das nächste Treffen im Knüllwald mit ihm.

Du solltest mal mit Leuten wie Matthias (hier im Forum) reden. Er hat damals die 360° Tour (Weltumrundung mit dem Touareg) organisiert und geleitet. Alternativ auch mit John Marshall. Er hat die Präsentation des T1 GP (Facelift) in Moab betreut.